Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

82 (18.2.1915) Abend-Ausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“ Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 82. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 18. Februar 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 18. Febr. Amtlich.

Bei Tauroggen und im Gebiet nordwestlich von Grodno dauern die Verfolgungsgefechte noch an. Die bei Kolno geschlagene feindliche Kolonne ist nördlich Lomza von unseren Truppen aufgenommen worden. Der Feind wurde erneut angegriffen.

Die Kämpfe bei Plozk-Racionz sind zu unseren Gunsten entschieden. Es sind bisher

3000 Gefangene

gemacht.

Aus Polen südlich der Weichsel nichts Neues.

Die Kriegsbeute der Kämpfe an der ostpreußischen Grenze hat sich erhöht. Das bisherige Ergebnis beträgt:

64,000 Gefangene, 71 Geschütze,

über 100 Maschinengewehre,

150 gefüllte Munitionswagen,

3 Lazarettzüge, Flugzeuge, Scheinwerfer, unzählige beladene und bespannte Fahrzeuge. Mit einer weiteren Erhöhung dieser Zahlen darf gerechnet werden.

Oberste Heeresleitung.

Der Kaiser an den Reichskanzler.

WTB. **Berlin**, 18. Febr. (Amtlich.) Der **Kaiser** und König hat gestern dem **Reichskanzler** von dem glorreichen Ausgang der **„Winterschlacht in Masuren“** telegraphisch Mitteilung gemacht. Der Kaiser hat dabei besonders hervorgehoben, daß sich unter seinen Augen die **neuen Verbände** ebenso **trefflich** bewährt haben wie die **alten Osttruppen.** Vom **Landsturmmann** bis zum **jüngsten Kriegsfreiwilligen** hätten eifrig Alle ihr Bestes für das Vaterland hingegeben. Weder grimmige Kälte, noch tiefer Schnee, weder unergründliche Wege, noch die Zähigkeit des Gegners haben ihren Siegeslauf zu hemmen vermögen. Unsere **Verluste** sind glücklicherweise **gering.**

Der Kaiser gedenkt in dem Telegramm sodann der **glänzenden Führung der Operationen** und sagt zum Schlusse: „Meine Freude über diesen herrlichen Erfolg wird beeinträchtigt durch den **Anblick des einst so blühenden Striches,** der lange Woche in den Händen des Feindes war, gar jeden menschlichen Fühlens, hat er in sinnloser Wut auf der Flucht fast das letzte Haus und die letzte Scheune verbrannt oder sonst zerstört. Unser schönes Masurenland ist eine Wüste. **Unersetzliches** ist **verloren.** Aber ich weiß mich mit jedem Deutschen eins, wenn ich gelobe, daß, was Menschenkräfte vermögen, geschehen wird, um neues frisches Leben aus den Ruinen entstehen zu lassen.“

Zum Sieg in Ostpreußen.

= **Stockholm**, 17. Febr. Sämtliche schwedischen Zeitungen bringen ausführliche fachmilitärische Betrachtungen über die **katastrophale Niederlage der Russen** bei den masurischen Seen. „Stockholms Dagblad“ vergleicht die Flucht des zehnten Armeekorps mit dem ersten Rückzug der Russen nach **Augustowo** und ist zuversichtlich, daß es den Russen diesmal **nicht gelingen** wird, die deutsche Offensive im Gouvernement **Suwalki zum Stehen** zu bringen. Insbesondere weisen die schwedischen Zeitungen auf die **sehr pessimistischen Petersburger Blätterstimmen** hin, die nicht einmal mehr das Vertrauen haben, daß die geschlagenen russischen Truppen den Schutz der befestigten Njemenlinie erreichen werden. (Frkf. Z.)

W.T.B. **Brüssel**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Zur Feier des **großen Sieges** an den **masurischen Seen** fand abends **großer Zapfenstreich** statt. Musikkapellen durchzogen die Stadt und nahmen zum Schluß vor dem **Parlamentsgebäude** Aufstellung. Dort hatte sich auch der **Generalgouverneur** und viele **Offiziere** und Beamte eingefunden. Ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher hielten Ansprachen.

WTB. **Konstantinopel**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Die Nachricht vom **Siege der Deutschen in Ostpreußen** wurde im Parlament durch Telegramme des Wolffschen Telegraphenbureaus bekannt, die die Agence Milli im Parlament hatte anschlagen lassen. Gleich zu Beginn der Sitzung beschloß die **Kammer** unter **begeisterten Kundgebungen** für Deutschland, dem großen verbündeten deutschen Volke durch Vermittelung des deutschen Reichstages ihre **Glückwünsche** auszusprechen. **Ganz Konstantinopel** war mit **Fahnen** in den osmanischen, deutschen, österreichischen und ungarischen Farben geschmückt. Abends war die Stadt festlich beleuchtet.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 18. Febr. Amtlich.

Die gestern gemeldeten feindlichen Angriffsversuche dauern mit der gleichen Erfolglosigkeit an. An der Straße Arras-Lille sind die Kämpfe um ein kleines Stück unseres Grabens, in das der Feind vorgestern eingedrungen war, noch im Gange.

Die Zahl der nordöstlich Reims gestern von uns gemachten Gefangenen hat sich noch erhöht. Die Franzosen haben hier auch besonders starke blutige Verluste erlitten. Sie verzichteten auf weitere Vorstöße.

In der Champagne, nördlich Perthes, wird noch gekämpft. Oestlich davon sind die Franzosen unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Sie halten sich nur noch auf wenigen kurzen Stellen unserer vorderen Gräben. Die gestern gemeldete Zahl an Gefangenen ist auf

11 Offiziere, 785 Mann

gestiegen. Zu einem vollen Mißerfolg führte auch ein Angriff gegen unsere Stellungen bei Boureuilles-Vauquois, östlich des Argonnenwaldes und westlich von Verdun.

Die am 15. Februar von uns genommene Höhe 365 und der Ort Norroy, nordöstlich Pont á Mousson, sind von uns nach gründlicher Zerstörung der französischen Befestigungsanlagen wieder geräumt worden. Einen Versuch, diese Stellungen mit Waffengewalt wieder zu gewinnen, hat der Feind nicht gemacht.

Sonst nichts Wesentliches.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

WTB. **Paris**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Amtlicher französischer Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr. Trotz heftiger Beschießung kehrten die französischen und englischen Flugzeuge, die gestern die Gebiete von **Ghistelle** und **Ostende** bombardierten, unversehrt in unsere Linien zurück. Die belgische Artillerie beschoß wirksam Ansammlungen und Unterstände. In der **Champagne** warfen wir während der Nacht zehn feindliche Gegenangriffe zurück. In den **Argonnen** ziemlich **große Tätigkeit.** Nahe **Fontaineaux-Charmes** zerstörten wir ein feindliches Blockhaus und etwa hundert Meter Schützengraben. Ein deutscher Angriff zwischen **Four de Paris** und der **Höhe 263** westlich **Boureuilles,** der von mindestens drei Bataillonen ausgeführt wurde, war sehr heftig. Wir warfen ihn vollständig zurück, indem wir dem Feind große Verluste beibrachten und Gefangene machten. Weiter östlich im Walde von **Malangourt** nahmen wir etwa 100 Meter Schützengraben ein. Zwischen **Maas** und **Vogesen** ist nichts zu melden.

General Frenchs erster Wochenbericht.

= **Amsterdam**, 17. Febr. Der erste Bericht von Marschall French, die von jetzt ab zweimal in der Woche ausgegeben werden sollen, um den Klagen in der Presse und im Parlament über ungenügende Kriegsmitteilungen entgegenzutreten, wiederholt nur die letzten französischen Berichte. Außerdem gibt das Londoner Amtsblatt eine zusammenfassende Uebersicht Frenchs vom 30. November bis 12. Februar. In den ersten Dezembertagen seien sichere Zeichen wahrzunehmen gewesen, daß der Feind ansehnliche Truppenmassen von der Westfront zurückgezogen habe. Daraufhin würden Vorbereitungen getroffen für einen **gemeinsamen Anfall** durch die Bundesgenossen am 14. Dezember mit dem Ergebnisse, daß der Feind schwere Verluste erlitt. Aber die **Bundesgenossen zogen sich in ihre alten Stellungen zurück.**

French preist die **Tapferkeit der Inder** und die guten Erfolge des Offizierübungsbataillons im Felde, das jeden Monat hundert fertige Offiziere zur Front liefert. French preist schließlich das ganze britische Heer, dessen Tüchtigkeit die höchstgespannten Ewartungen übertreffe.

Fliegerunternehmungen.

W.T.B. **Paris**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Der „Temps“ schreibt: Das neue **Lenkschiff „Pilatre de Rosier“** unternahm gestern die **erste Ausfahrt,** die zwei Stunden dauerte. Während der Fahrt wurde **Paris** überflogen.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

= **Köln**, 17. Febr. Wie der „Köln. Ztg.“ aus dem Haag gemeldet wird, nehmen die **Banken** und Wechselgeschäfte gegenwärtig **kein englisches Geld** mehr an und wechseln auch keines aus. Auch für Fahrscheine auf Schiffen wird es nicht in Zahlung genommen — dies alles in der Annahme, daß der **Schiffsverkehr** nach **England demnächst aufhört.**

Ein englischer Kriegsrat wegen der Blockade.

W.T.B. **Kopenhagen**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) „National Tidende“ meldet aus London: Gestern hat ein **außerordentlicher Kriegsrat** stattgefunden, der als einzigen Gegenstand die **deutsche Blockade und die amerikanische Note** beriet. Anwesend waren **Asquith, Grey, Kitchener, Lloyd-George, Churchill** und **Fisher.**

Der englischen Weltherrschaft letzter Tag.

WTB. **Kopenhagen**, 18. Febr. (Nichtamtli.) „Dagbladet“ schreibt: „Wie sehr man in **England** über die **deutsche Drohung** spotten mag, so hat sie doch in der gesamten **übrigen Welt bedeutende Wirkungen** gehabt. Es heißt, daß die Deutschen nun **ganz England mit Sprengminen** umlegen wollen. Kann man über die **Beherrscherin des Meeres** mehr spotten? Wenn dies möglich ist, so ist der **18. Februar** der **englischen Weltherrschaft letzter Tag.**

Die deutschen Blockadepläne enthalten nichts überraschendes. Der Hauptpunkt des Planes ist die **Umlegung der Inseln mit Minen** und eine Stütze dafür der **energische Kampf der Unterseeboote** gegen die **englische Handelsflotte.** Man versucht auf der englischen Seite, jede Gefahr zu mildern durch das **Uebermalen** der Schiffe mit neutralen Farben. Gegenüber den Minen **hilft** das ja **nichts** und nach den Erklärungen der deutschen Admiralität wird dies auch gegen die Unterseeboote wenig nützen. Man muß anerkennen, wenn die Deutschen einen **Aushungerungskrieg** gegen England führen, so wirkt eine **Kriegsführung,** wie die der **englischen Schiffe** mit so **plumpen Kniffen,** wie das Uebermalen der Schornsteine und der Schlagseiten durchblicken lassen, geradezu **lächerlich!**

Von deutscher Seite soll die **Aufhebung der Blockade** angeboten worden sein, wenn **England** die Einführung von **Lebensmitteln** für die **deutsche Bevölkerung** zulasse. Es ist kaum glaubhaft, daß die deutsche Diplomatie mit dieser Möglichkeit rechnet. **England** hat ja vor der Hand **keine andere** Waffe mehr gegen Deutschland als den **Aushungerungsplan** und diese Waffe sollte es wohl gar aus humanen Gründen niederlegen? Es ist ja offenkundige Tatsache, daß England den Aushungerungskrieg begann, und keine Rücksicht, sondern nur **Machtverhältnisse** werden jetzt den **Sieg oder Tod Englands** entscheiden. Auch die Neutralität der nordischen Mächte kann daran nichts ändern.

England und die feindlichen Untertanen.

W.T.B. **London**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Das Reuterbureau meldet aus **Washington:** Der **britische Botschafter** hat der Regierung der **Vereinigten Staaten** mitgeteilt, daß **feindliche Untertanen** auf **Schiffen,** die die **wichtigsten britischen Kolonialhäfen** anlaufen, in Zukunft von den Schiffen **entfernt und zurückgehalten** werden sollen, gleichviel, **ob** sie zur Besatzung oder zu den Passagieren gehören.

Sicherung der holländischen Post.

= **Kopenhagen**, 17. Febr. „Berlingske Tidende“ meldet aus **London:** Es werden diplomatische **Verhandlungen mit Holland** geführt, um die Mittel festzustellen, wie die **Postverbindung** trotz der Blockade gesichert werden kann.

Japan und der Krieg.

W.T.B. **London**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Die „Central News“ melden aus **Tokio:** Gleichzeitig mit den **vier deutschen Redakteuren** ist der britische Untertan und frühere Herausgeber der deutschen Zeitung in Yokohama, Henry **Ball,** ausgewiesen worden. Die Ausgewiesenen werden beschuldigt, den **Deutschen in China Informationen** gegeben zu haben.

Die Türkei im Krieg.

Am persischen Golf.

WTB. **Konstantinopel**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Der Korrespondent der „Agence Milli“ telegraphiert aus **Bagdad:**

Eine **osmanische Abteilung,** bestehend aus einhundertunddreißig Mann, die in der Umgebung von **Schabich** eine Rekognoszierung unternahm, jagte über zweihundert **feindliche Reiter,** nachdem sie ihnen große Verluste zugefügt hatte, in die **Flucht.** Am 15. Februar rückte eine **osmanische Truppenabteilung** gegen **Korna** vor und es gelang ihr, sich dem Stationsorte der **englischen Kanonenboote** zu nähern. Die **englischen Posten** der Kanonenboote zogen sich unter beträchtlichen **Verlusten zurück.** Die Osmanen erbeuteten **zwei Kanonen** und eine große Menge **Munition.** Sie verloren blos drei Tote und einige Verwundete. Der Feind flüchtete hinter die Verschanzungen.

Deutschland und der Krieg.

Der Goldzufluß bei der Reichsbank.

W.T.B. **Berlin**, 17. Febr. Die Reichsbank hat in der Woche vom 7. bis 15. Februar einen **Goldzufluß** von 33,5 Millionen Mark gehabt. In solcher Höhe ist der Bank seit Ende November in einer Woche gelbes Metall nicht zugeführt worden. **Der Gesamtbestand an Gold stellt sich jetzt auf 2228,6 Millionen Mark. Der Ausweis vom 15. Februar ist daher außerordentlich günstig. Seit Beginn des Krieges hat sich der Goldbestand der Reichsbank um 975 Millionen Mark erhöht, wovon 205 Millionen Mark aus der Kriegsschatzreserve**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

stammen. Die Reichsbank hat 34,7 Millionen Mark Darlehenskassenscheine an die Darlehenskassen zurückgeben können, weil die von diesen gewährten Darlehen sich von 699,7 auf 665 Millionen Mark verringert haben.

Die sog. **Kriegsanleihedarlehen** sind sogar um 44,6 Millionen Mark zurückgegangen, während die Darlehenskassen durch sonstige Darlehen mit etwa 10 Millionen Mark in Anspruch genommen wurden. Was die Kapitalsanlage betrifft, so ist das kontobankmäßige Deckung, auf dem außer Wechseln und Checks auch diskontable Schatzanweisungen verbucht werden, nur mit 2,7 Millionen Mark neu belastet worden. Die Inanspruchnahme der gesamten Kapitalsanlage war somit noch geringfügiger. Sie hat eine Erhöhung um nur 1,5 Millionen zu verzeichnen. Auch die Passivposten nehmen eine erfreuliche Entwicklung. Die fremden Gelder sind um 47,5 Millionen infolge Zunahme der Regierungsguthaben gestiegen. Der Notenumlauf hat um 34,6 Millionen abgenommen. Die Deckung der Noten durch Gold hat sich von 47 auf 48,1 Proz. erhöht, die Gesamtmetalldeckung der Noten von 48 auf 49,1 Proz. Die Deckung der Noten durch Barvorrat von 52,3 auf 52,4 Proz. und die Deckung der sämtlichen täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold hat die für Kriegszeit gewiß stattliche Höhe von 36,3 gegen 35,9 Proz. in der Vorwoche erreicht.

Die zweite Kriegsanleihe.

W.T.B. **Berlin**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Der „Berl. Lok.-Anz." meldet, daß die **Bedingungen für die Begebung der zweiten Kriegsanleihe** Ende Februar bekanntgegeben werden. Die **Anleihe wird auf 5%** (fünf Prozent) **mit Emissionskurs aufgelegt** werden, der zwischen dem Ausgabepreis der ersten Anleihe von 97,30 bezw. 97,50 und dem Nennwert etwa die Mitte hielt.

Havarie eines Zeppelins bei Jütland.

W.T.B. **Berlin, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Wie wir erfahren, ist das Luftschiff „L. 3" auf einer Erkundungsfahrt bei Südsturm, infolge Motorhavarie, auf der Insel Fanoe an der Westküste Jütlands, niedergegangen. Das Luftschiff ist verloren. Die ganze Besatzung ist gerettet.**

Sonstige Meldungen.

= **Genf**, 17. Febr. Es wird hierher gemeldet, daß die **freigesprochenen deutschen Aerzte und Sanitätssoldaten** gemäß und unter Beachtung der Genfer Konvention so schnell als möglich freigelassen und über die **Schweiz nach Deutschland** zurücktransportiert werden sollen.

W.T.B. **London**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung der „Daily Mail" ist der **Kapitän** des Schlachtkreuzers **„Blücher"** in **Edinburg** einer **Lungenentzündung erlegen.**

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

W.T.B. **Innsbruck**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Zwischen **Gossensaß und Sterzing** ist heute morgen ein **Güter-Eilzug**, der einen militärischen Transport führte, in einen zweiten im **Schnee** steckengebliebenen **Güterzug hineingefahren.** Zehn Wagen entgleisten und wurden schwer beschädigt. Nach den bisherigen Feststellungen ist **ein Mann tot, 35** erlitten **schwere Verletzungen.** Der Zugverkehr ist unterbrochen.

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) In der Sprengstoffmittelfabrik von **Chedde** fand bei Versuchen mit einer Pulvermischung eine **Explosion** statt. Das **Gebäude** ist ziemlich **schwer beschädigt.** Es wurden **mehrere Personen getötet.** Die Herstellung der Sprengstoffe erleidet keine Unterbrechung.

Mißstimmung in Frankreich über den Sozialistenkongreß in London.

WTB. **Paris**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Die Beschlüsse des **Londoner Sozialistenkongresses** erregen in der Presse mit Ausnahme der sozialistischen einen **wahren Entrüstungssturm.** Schon die **Ausführungen Sembats** und **Guesdes**, daß die Völker frei über sich verfügen müßten und daß die französischen Sozialisten den deutschen Sozialisten nach dem Kriege die Hand reichen wollten, werden **scharf angegriffen** mit dem Hinweis, daß **Elsaß-Lothringen ein integrierender Bestandteil Frankreichs** sei und nicht zu wählen habe. Besonders aber werden **Sembat** und **Guesdes** angegriffen, **weil sie als Vertreter der französischen Regierung gegen die russische Regierung zu protestieren wagten.**

Am schärfsten äußert sich **„Liberte"**, die bereits gestern angedeutet hatte, daß Sembat und Guesdes im Ministerium nicht am richtigen Posten seien. „Liberte" schreibt: „Daß zwei französische Minister an dem Kongreß teilnahmen und dadurch die französische Regierung und das Ausland verpflichteten, das wird die öffentliche Meinung nicht zulassen und deswegen sofort Remedur fordern. Sollten zwei französische Minister ungestraft eine derartige unerhörte Haltung einnehmen können? Wenn die Regierung und das Staatsoberhaupt sich von ihnen nicht trennen würden, so bedeutete das, daß sie ihre Haltung gutheißen."

Die **sozialistische Presse** nimmt die beiden Minister in Schutz. „Humanite" schreibt: Die sozialistischen Minister hätten nur ihre Pflicht erfüllt, wenn sie auf die Gefahren aufmerksam machten, die ein verbündetes Land laufe, indem es eine Politik durchführe, die moralische Waffen in die Hände des Feindes gäbe. Man müsse sich beglückwünschen, daß die **Londoner Konferenz** einstimmig erklärt habe, daß der **Krieg bis zum endlichen Siege durchgeführt** werden müsse. Das sei die Tatsache auf die das Hauptgewicht zu legen sei.

Aus Marokko.

W.T.B. **Berlin**, 18. Febr. Wie der „Temps" meldet, mußte in **Marokko**, laut Meldung des „Berliner Tageblatts" aus Genf, die nördlich von **Taza** gegen die **feindlichen Stämme** unternommenen **Operationen** wegen schlechten Wetters **eingestellt** werden. Die **Stämme** verharren in ihrer **feindseligen Haltung.** In der Gegend von Marakesch und Sus herrscht Ruhe.

England und der Krieg.

Von der englischen Marine.

W.T.B. **London**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Das **Unterhaus** hat die von der Admiralität geforderte Kopfzahl von **250 000 Mann für die Marine** mit der entsprechenden Besoldung angenommen.

Badische Chronik.

☞ **Ettlingen**, 18. Febr. Der **Aufsichtsrat der Volksbank Ettlingen beschloß**, der am 13. März abzuhaltenden Generalversammlung eine **Dividende von 5 Prozent vorzuschlagen. Für Wohltätigkeitszwecke, welche den Kriegern und ihren Angehörigen zugute kommen**, sind 1000 ℳ vorgesehen. Die Genossenschaft hat, wenn auch der Jahresumsatz infolge des Krieges die Höhe des letztjährigen nicht erreichte, dennoch ein befriedigendes Ergebnis zu verzeichnen. Die Reserven werden mit den diesjährigen Zuweisungen auf 75 000 ℳ anwachsen.

× **Reichenbach** (Amt Ettlingen), 17. Febr. Herr Bürgermeister Kaufmann **Fritz Lehre** ist den **Heldentod fürs Vaterland** gestorben. Seit Anfang August machte der Gefallene die Kämpfe im Oberelsaß mit. Schwer verwundet wurde er nach dem Lazarett nach Lutterbach bei Mülhausen verbracht, wo er noch zwei Tage lebte und dann seinen Verwundungen erlag. Herr Lehre war noch nicht lange Bürgermeister von Reichenbach, doch hat er während seiner verhältnismäßig kurzen Amtszeit sich wesentliche Verdienste erworben.

=o. **Durmersheim**, 17. Febr. Nach der „Tabakwoche" veranstaltete die hiesige Volksschule auf Anregung des Rektors Mehl auch eine **„Metallwoche"**. Die Schüler und Schülerinnen brachten in der Zeit vom 7.—14. Februar eine Menge alter unbrauchbarer Gegenstände, Patronenhülsen und dergl. Die Sortierung und Abwiegung ergab 220 Kilogramm Eisen, 52 Kilogramm Kupfer und Messing und 42 Kilogramm Blei, Zink und dergl. Das ist „Kriegsarbeit" der Kinder!

)(**Forbach**, 18. Febr. Vorige Woche gerieten zwei junge Burschen in einer hiesigen Wirtschaft in **Streit**, der aber von älteren Personen geschlichtet wurde. Einer der am Streit beteiligten Burschen konnte jedoch die ihm zuteil gewordene Zurechtweisung nicht verwinden; er paßte seinem auf dem Heimwege befindlichen ahnungslosen Gegner auf und stieß ihm **mit voller Wucht das Messer in den Rücken.** Der Ueberfallene wurde so **schwer verletzt**, daß er nach sechstägigem qualvollem Leiden seinen Geist aufgab und heute beerdigt wurde. Der Täter kam sofort in Haft.

h. **Mannheim**, 17. Febr. Die bei der Pelzhandlung von Schwenzke beschäftigte 21 Jahre alte Näherin **Emma Quintes** von Wohlgelegen wollte heute mittag auf der Heimfahrt beim Marktplatz einem elektrischen Straßenbahnwagen auf ihrem Fahrrad ausweichen und fuhr direkt in den in entgegengesetzter Richtung kommenden Wagen hinein. Das Mädchen erlitt einen **schweren Schädelbruch** und ist lebensgefährlich verletzt. — Der verheiratete Taglöhner **Georg Pfisterer** wurde an dem Neckarstadt-Bahnhof von einem Automobil überfahren und trug einen rechten Oberschenkelbruch davon.

k. **Großsachsen**, 17. Febr. Unterhalb der hiesigen Station **entgleiste** ein **Personenzug** der O. E. G. Zum Glück ist kein größerer Schaden entstanden. Nach Ankunft einer Hilfsmaschine konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden.

⊙ **Freiburg**, 18. Febr. Das **Erzbischöfliche Ordinariat** hat angeordnet, daß in der **Frage der Volksernährung** im Krieg in den nächsten Wochen in allen Landesteilen freie **Konferenzen** abgehalten werden, auf denen ein von dem Ordinariat beauftragter Geistlicher ein Referat halten wird und an denen sich möglichst alle Geistlichen zu beteiligen haben.

cn. **Vom Schwarzwald**, 18. Febr. Seit heute nacht herrscht auf den **Schwarzwaldhöhen Föhn**; die Temperatur ist stark gestiegen und liegt in tausend Meter bereits 5 Grad über Null. Der Schnee schmilzt gegenwärtig stark.

= **Villingen**, 18. Febr. Zwischen den Bahnstationen Peterzell und Kirnach ereignete sich ein **tötlicher Unglücksfall.** Der verheiratete Landsturmmann Bäckermeister **Kletzlen** von Sennheim, der auf Bahnwache stand, wurde von einem vorbeisausenden Schnellzug erfaßt und auf der Stelle getötet.

= **Böhrenbach** bei Villingen, 18. Febr. Als **Liebesgabenmarder** entpupte sich der hiesige **Vizepolizist** (!!). Beim Ordnen von Liebesgaben bemerkte man, daß mehrere Gegenstände abhanden gekommen waren. Eine Haussuchung bei dem Vizepolizisten förderte dann die vermißten Gegenstände ans Tageslicht.

Zur Frage der Fleischversorgung.

Rh. **Offenburg**, 18. Febr. Unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrat **Koch-Heidelberg** versammelten sich gestern hier die Obermeister der badischen **Fleischer-Innungen**, um zu der so bedeutsam gewordenen Frage der **Fleischversorgung Deutschlands** während der Dauer des Krieges Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende betonte, daß Deutschland über eine so große Reserve an Schlachtvieh verfügt, daß einer Fleischknappheit auch ohne jede Zufuhr aus dem Auslande auf Jahre hinaus vorgebeugt werden kann. Eine gewisse Verminderung des Schweinebestandes lasse sich rechtfertigen; durch das Eingreifen der Stadtverwaltungen in die Fleischversorgung sei aber eine geradezu unsinnige Steigerung der Schweinepreise eingetreten. Es sei zu befürchten, daß den Stadtgemeinden aus ihren Maßnahmen eine sehr erhebliche finanzielle Einbuße erwachsen werde, falls nicht bei dem Einkauf von Schweinen und Dauerware mit der größten Umsicht vorgegangen wird. Aus dem Meinungs-Austausch ergab sich, daß nach den Erfahrungen des Fleischergewerbes gerade in den Monaten Juni, Juli und August nur ein sehr geringer Verbrauch von Dürrfleisch, Speck und Rohwurst zu erwarten ist und deshalb die Gefahr vorliegt, daß die Verwertung der von den Städten angekauften Vorräte sehr schwierig, zum Teil sogar unmöglich sein wird. Schließlich wurde einstimmig folgende **Resolution** angenommen:

„Die Fleischer-Innungen sind bereit, die Stadtverwaltungen bei der Sicherstellung der Fleischversorgung nach besten Kräften zu unterstützen. Den Städten ist jedoch dringend zu empfehlen, Massen-Schlachtungen von Schweinen erst nach vorheriger Festsetzung von Höchstpreisen vorzunehmen und die Bestände an Dauerwaren so zu bemessen, daß ihre Verewertung nicht mit allzu großen Verlusten verbunden ist. Außerdem gebietet es das finanzielle Interesse der Stadtverwaltungen, eine Verpflichtung der Bevölkerung zur Abnahme der Vorräte zum Voraus festzustellen. Da über die Verwertbarkeit des gefrorenen Schweinefleisches Erfahrungen noch nicht vorliegen, sollten zunächst zweckmäßige Versuche gemacht, und erst, wenn diese ein befriedigendes Ergebnis haben, größere Mengen Gefrierfleisch hergestellt werden. Bei allen diesen Maßnahmen sollten die Fleischer-Innungen zur Mitwirkung herangezogen werden, damit eine rationelle Verwertung der Nebenprodukte gewährleistet wird. Eine Massen-Ansammlung von Schweinen und Großvieh in Schlächterei-Genossenschaften oder in städtischen Mästereien sollte zur Verhütung von Seuchen verhindert werden."

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 18. Febr.

✝ **Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse** erhielten: Major von Luedersdorff, Bahnhofkommandant in Tournai (Belgien), früher Bezirksoffizier in Offenburg, Hauptmann Arnold, Adjutant der Bahnhof-Kommandantur Tournai (Belgien), Gr. Oberregierungsrat und Vortragender Rat im Ministerium des Innern in Karlsruhe, und Vizefeldwebel **Köninger**, Bataillonsschreiber im Infanterie-Regiment Nr. 113, bereits Inhaber der badischen Verdienstmedaille; ferner: Trainfahrer **Schäfer**, 1. Sanitätsk., Musk. **Kunzmann**, Inf.-Regt 170, Unteroff. **Lichtenberger**, Res.-Inf.-Regt. Nr. 40, Unteroff. **Dittler**, Inf.-Regt. Nr. 112, Unteroff. **Caiber**, Grenadier-Regt. Nr. 110, sämtliche von Wilferdingen.

⚭ **Anrechnung des Kriegsdienstes auf die medizinische Ausbildungszeit.** Der Bundesrat hat einen für die Studierenden der Medizin wichtigen Beschluß gefaßt. Bekanntlich wird nach der Prüfungsordnung für Aerzte die Militärdienstzeit mit der Waffe in der Dauer von einem halben Jahr auf die für die Zulassung zu den Prüfungen für Mediziner vorgeschriebene Studienzeit angerechnet. Nach dem Bundesratsbeschluß soll nun auch der Kriegsdienst bis zur Dauer eines halben Jahres auf die für die ärztliche Vorprüfung oder ärztliche Prüfung erforderliche Studienzeit eingerechnet werden. Diese Anrechnung findet jedoch nur statt, wenn nicht bereits eine Anrechnung der Militärdienstzeit nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung stattgefunden hatte. Falls bei einem Kriegsteilnehmer eine Anrechnung des Kriegsdienstes nicht stattgefunden hat, hat es der Bundesrat für zulässig erklärt, den Kriegsdienst auf das vorgeschriebene praktische Jahr bis zur Dauer eines halben Jahres in Anrechnung zu bringen. Die Entscheidung auf Gesuche über eine solche Anrechnung ist dem Reichskanzler im Einvernehmen mit der zuständigen Landesbehörde vorbehalten.

= **Gesamtverkauf der Reichswollwoche-Sammlung.** Die Sammlungen der Reichswollwoche sind jetzt, nachdem ein Teil davon zu gebrauchsfertigen Gegenständen für die Truppen umgearbeitet worden ist, im ganzen einen Großabnehmer verkauft worden. Der Zuschlag für die gesamten, auf mehrere Millionen Kilo geschätzten Bestände ist einer Chemnitzer Firma erteilt worden. Die Abfälle werden sortiert und alsdann zur weiteren Verwendung der Industrie zugeführt werden.

= **Kurse für kräftige und gesunde Ernährung.** Das Zentralkommitee des Badischen Frauenvereins hat an seine Zweigvereine die Aufforderung gerichtet, im Hinblick auf eine kräftige und gesunde Ernährung und eine verständige sparsame Führung des Haushalts, jetzt nicht zu versäumen, durch hauswirtschaftliche Besprechungen oder durch Kochkurse für Hausfrauen diesen überall Belehrung zuteil werden zu lassen.

= **Kirchlich-positive Vereinigung Karlsruhe.** Am Freitag, den 19. ds. Mts., abends 8½ Uhr, findet im Saale des Frommelhauses, Kreuzstraße 23, ein Vortrag des Herrn Pfarrers Scheel von Bötzingen über: „Friedliche Kriegsbilder aus einer Kaiserstühler Dorfgemeinde" statt. (Siehe Anzeigeteil).

§ **Verhaftet** wurden: ein Reisender aus Ewattingen wegen Zechbetrugs, ein von der Staatsanwaltschaft hier wegen Einbruchsdiebstahls gesuchter Landwirt von Büchenau, ein Bäcker aus Pforzheim wegen Sittlichkeitsverbrechens (§ 176 Ziffer 2 R.St.G.B.) und ein Taglöhner aus Unterdeufstetten wegen Hehlerei.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. **London**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) „Daily Telegraph" meldet aus Montreal, daß die **Verhandlung** der Klage der **Kanadian-Pacific-Eisenbahn** gegen die **Besitzer** des norwegischen Dampfers **„Storstad"** begonnen hat. Es handelt sich um eine Forderung von drei Millionen Pfund Sterling (60 Millionen Mark) für den bei der bekannten Dampferkatastrophe im Lorenzostrom **gesunkenen Dampfer „Depreß of Ingland."**

Die Lage in Mexiko.

W.T.B. **Washington**, 18. Febr. (Nicht amtlich.) Von amtlicher Seite wird verlautbart, daß die **Lage des diplomatischen Korps in Mexiko schlechter** als je sei. Die Zeitungen in **Veracruz**, wo sich **Carranzas** Regierung befindet, veröffentlichen Artikel, durch die die **Diplomaten** veranlaßt werden sollen, entweder nach Veracruz überzusiedeln oder **das Land zu verlassen.**

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie
vom 18. Februar.

Im Nordwesten ist die gestern angekündigte Depression erschienen und hat den hohen Druck auf den Südosten verdrängt. In Deutschland hat die Bewölkung und die Temperatur zugenommen; stellenweise sind leichte Regenfälle eingetreten. Das stetige Fallen des Ortsbarometers läßt erkennen, daß sich die Depression noch weiter binnenwärts ausbreitet; es ist deshalb bewölktes, ziemlich mildes Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Sendet Euren Lieben Heizmaterial ins Feld
damit sie sich jederzeit heiße Getränke oder Speisen bereiten können. Die seit einigen Monaten im Handel befindliche „Patent-Heizmasse mit Brennspiritus" ist nach zahlreichen Briefen von Offizieren und Mannschaften ein dringendes Bedürfnis für die Truppen. Ein Feldpostbrief mit Heizmasse zur Erhitzung von etwa 50 Feldbechern kostet ℳ 1.—, also das Getränk nur 2 ₰. Niemand sollte die kleine Ausgabe scheuen, seinen Angehörigen die Wohltat zu bereiten. Man verlange in allen einschläg. Geschäften Pharmakon-Patent-Heizmasse. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Fabrikanten: Pharmakon-Gesellschaft Berlin-Weißensee. B4241

Theaterplatz, Sperrsitz, 1. Abt. A, ung., Eckplatz, abzug. Kriegstr. 105, III, r. 4661

Verloren
ein Paket, Inhalt gestickte u. seidene Blusen, auf dem Wege von Grünwinkel durch Beiertheim nach Hauptbahnhof.
Abzugeben gegen gute Belohnung bei 2358
Frau Kruger,
Rokkstraße 9.

Gelder schnell u. billig. Ohne Vorkosten. B4265.14.4
Müller, Mainz I. Boppstr. 19.

1 Hahn u. 12–15 Leghühner
hat abzugeben. B4758
Wilhelmstraße 8, 1. St.
Ebendaselbst ist ein starker zweirädriger **Handwagen** zu verkaufen.

Waschzüber und Kübel

sind billig zu verkaufen. B4748
Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden schnell besorgt.

Zwei tüchtige Geschäftsleute aus dem Unter-Elsaß empfehlen sich für den **Einkauf** von
Speisekartoffeln,
Kohlraben,
Gelbrüben,
Dickrüben,
Heu, Stroh,
Futter, Eicheln rc.
(gegen Provision). Angebote unter B4753 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Billig zu verkaufen: Offiziersmantel, feiner Gehrockanzug, sehr gute Ueberzieher, Jupponanzug, feines Jackenkostüm, Größe 46/48, apartes Damenkleid, seidenes Kleid, Pelzrad zu Kriegszwecken verwendbar, f. Herrenstiefel 42, Ledergamaschen. **Kriegstr. 64, 2. St.,** bei der Kronenstraße. B4749

Verkehr im Festungsbereich Neubreisach.

= Karlsruhe, 18. Febr. Vom 18. Februar 1915 ab sind die nachstehenden Vorschriften gültig.

I. a) **Verkehr innerhalb des linksrheinischen Festungsbereichs.** Jeder, der die Gemarkung seines Wohnsitzes oder Aufenthaltsortes verläßt, muß im Besitze eines Ausweises sein.

Tagesausweise werden vom Bürgermeister des Wohnortes ausgestellt. Sie müssen enthalten:

Personalbeschreibung und Unterschrift des Inhabers, Dienststempel und Unterschrift des Bürgermeisters.

Dauerausweise — Gültigkeit bis zu 1 Monat — werden ebenfalls vom Bürgermeister ausgestellt. Sie müssen außer den für Tagesausweise geforderten Merkmalen die abgestempelte Photographie des Inhabers enthalten.

Bezüglich des **Verkehrs nach Colmar** aus dem linksrheinischen Festungsbereich gelten dieselben Vorschriften. Der Dauerausweis muß jedoch den Genehmigungsvermerk der Kommandantur enthalten, bezw. von der Kommandantur ausgestellt sein.

b) **Verkehr innerhalb des rechtsrheinischen Festungsbereichs.** Der Verkehr zu Fuß, zu Wagen und mit dem Fahrrad unterliegt keinen Beschränkungen.

Für den Verkehr mit der Eisenbahn sind Ausweise erforderlich, die vom Bürgermeister des Wohnsitzes ausgestellt werden:

Tagesausweise müssen enthalten: Personalbeschreibung und Unterschrift des Inhabers, Dienststempel und Unterschrift des Bürgermeisters.

Dauerausweise — bis zu 1 Monat Gültigkeit — müssen außerdem die abgestempelte Photographie des Inhabers enthalten.

Bezüglich des **Verkehrs mit der Eisenbahn aus dem rechtsrheinischen Festungsbereich** nach **Hugstetten** und **Freiburg** gelten dieselben Bestimmungen, der Dauerausweis muß jedoch vom Großh. Zivilkommissär (Großh. Amtsvorstand in Breisach) ausgestellt sein, bezw. den Genehmigungsvermerk desselben enthalten.

Für den Verkehr mit der Eisenbahn auf der Strecke Heitersheim—Freiburg bestehen keine Einschränkungen.

II. **Verkehr innerhalb des Festungsbereichs mit Ueberschreiten des Rheins.** Der Verkehr muß auf besonders dringende Fälle beschränkt werden.

Der Reisende muß im Besitze eines Reisepasses sein. Außerdem sind Tages- oder Dauerausweise erforderlich.

Tagesausweise stellt der Bürgermeister des Wohnortes aus. Sie müssen außer Personalbeschreibung und Unterschrift des Inhabers, Dienststempel und Unterschrift des Bürgermeisters sowie den Grund der Reise enthalten.

Dauerausweise stellt die Kommandantur aus. Anträge sind schriftlich unter Angabe des Grundes für den dauernden Verkehr und unter Beifügung des Reisepasses vorzulegen.

Außer den Tages- und Dauerausweisen sind Passierscheine für den Uebergang über den Rhein erforderlich, die an den Ueberwachungsstellen (Bahnhof Breisach und Feldbahnhof Neubreisach) ausgestellt werden.

III. **Verkehr aus dem rechtsrheinischen Festungsbereich nach Colmar, sowie aus dem linksrheinischen Festungsbereich nach Freiburg:** Der Reisende muß im Besitze eines Reisepasses sein. **Außerdem** ist ein Tages- oder Dauerausweis der Kommandantur erforderlich.

Bezüglich Passierscheine für den Rheinübergang siehe Ziffer II.

IV. **Zureise nach dem Festungsbereich:** Der Reisende muß im Besitze eines Reisepasses sein.

Für den **badischen** Festungsbereich ist außerdem die schriftliche Genehmigung und Aufenthaltserlaubnis des Großh. Zivilkommissärs (Großh. Amtsvorstand in Breisach) erforderlich. Anträge sind schriftlich unter Angabe des Grundes und Vorlage des Reisepasses dem Zivilkommissär einzureichen.

Für den **elsässischen** Festungsbereich ist außer dem Reisepaß die schriftliche Genehmigung und Aufenthaltserlaubnis der Kommandantur erforderlich. Anträge sind schriftlich unter Angabe des Grundes und Vorlage des Reisepasses sowie einer vorher einzuholenden Bescheinigung des für den bisherigen Wohnsitz des Antragstellers zuständigen stellvertretenden Generalkommandos über die Unbedenklichkeit der Reise vorzulegen.

Die Zureise aus dem Operationsgebiet nach dem gesamten Festungsbereich unterliegt stets der Genehmigung der Kommandantur, die ihre Entscheidung für jeden Fall nach Lage der Umstände trifft. Anträge sind schriftlich unter eingehender Begründung durch die Ortspolizeibehörde der Kommandantur vorzulegen.

V. **Zum Durchfahren des Festungsbereichs mit der Eisenbahn ohne Aufenthalt im Festungsbereich** ist außer dem Reisepaß keine besondere Erlaubnis erforderlich. Für die Strecke Heitersheim-Freiburg bestehen keine Einschränkungen. Erlaubnis zum Passieren des Rheins wird auf den Ueberwachungsstellen Bahnhof Breisach und Feldbahnhof Neubreisach erteilt.

VI. **Uebernachtungserlaubnis im Festungsbereich** ist in **allen** Fällen auch neben der in IV. erwähnten Aufenthaltserlaubnis erforderlich und stets vor dem ersten Uebernachten beim Bürgermeister des Aufenthaltsortes einzuholen. Vor Erteilung der Erlaubnis sind die Ausweispapiere zu prüfen.

Dauert der Aufenthalt über 5 Tage, so ist die Genehmigung der Kommandantur erforderlich.

VII. **Weitere Bestimmungen:**

1. Jeder von der Kommandantur unmittelbar ausgestellte Tages- oder Dauerausweis hat ohne weiteres in allen Fällen Gültigkeit. Stempel und Unterschrift ist stets erforderlich.
2. Die in vorstehender Bekanntmachung erwähnten Reisepässe müssen den Bestimmungen des § 3 Absatz 1 und 2 der Verordnung, betreffend Regelung der Paßpflicht vom 16. Dezember 1914 (Reichsgesetzblatt 1914 Nr. 115), entsprechen.
3. Nicht im Besitz der vorgeschriebenen Ausweise befindene Personen sind von den Ueberwachungsorganen nach Feststellung der Personalien rücksichtslos zurückzuweisen. Namhaftmachung der betreffenden Personen an die Kommandantur. Verdächtige Personen sind festzunehmen.
4. Vorzeigen fremder Papiere, Fälschen der Ausweise und dergl., Versuche, die Posten zu überreden, unberechtigter Aufenthalt im Festungsbereich werden in Gemäßheit des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom Jahre 1851 mit Gefängnis bis zu 1 Jahr bestraft.

VIII. Alle **bisherigen Bestimmungen** über den Verkehr **treten** mit dem 18. Februar 1915 **außer Kraft**, mit Ausnahme der für Kraftfahrzeuge in der Bekanntmachung vom 24. Dezember 1914 gegebenen Bestimmungen.

Neubreisach, den 12. Februar 1915.

Der Kommandant.

von Beck, Generalmajor.

Stellen-Angebote.

Einfacher
Buchhalter oder Buchhalterin
gesucht. Angeb. unter Nr. 2345 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Buchhalterin
perfekt in der amerik. Buchführung, der Stenographie und Schreibmaschine, für **Bruchsaler Büro** zum sofortigen Eintritt **gesucht**.
Angebote mit Angabe der seith. Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Nr. 681a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Statt besonderer Anzeige.

Unser lieber Vater, Schwiegervater u. Großvater

Josef Kühle

ist gestern abend nach nur eintägiger Krankheit im Alter von 79 Jahren an Herzlähmung sanft verschieden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Rechnungsrat Reinert u. Familie.

Karlsruhe, den 18. Februar 1915.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Hirschstraße 97, II. 2347

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere heißgeliebte, unvergeßliche Tochter und Schwester

Paula

heute früh 4¼ Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 22 Jahren schnell und unerwartet von uns abzurufen.

In tiefstem Schmerze:

Otto Schill, Blechnermeister
und Familie.

Karlsruhe, 18. Februar 1915. 2365

Die Beerdigung findet Samstag, den 20. Februar, nachmittags 2½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Uhlandstraße 6, I.

Vornehmer sehr aussichtsreicher **Frauenberuf** für Damen gebildeter Kreise. **Hochschule für Aesthetisch-Hygienisches Turnen, rhythmische Gymnastik, Callisthenie, Callipädie, Tanz.** Lehrerinausbildungsinstitut mit Internat. Auskunft und Prospekt durch die Leiterin 639a
Frau F. Walter, München, Lucile Grahnstr. 41.

May & Edlichs
Monopol - Stoffwäsche
Kragen, Manschetten, Vorhemden
anerkannt billiges und vorteilhaftes Tragen
empfiehlt in reicher Auswahl das Fabrikläger
Ludwigsplatz **C. W. Keller,** *Ecke Waldstraße.*
Rabattmarken. 2328

Einkassierer.
Für ein größeres hiesig. Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter Einkassierer **gesucht.** Kleine Kaution erforderlich.
Angebote unter Nr. 2366 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kontoristin
jüngere, tüchtige Kraft per 1. März evtl. sofort **gesucht.** Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2367 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Verkäuferin. 1982
Zum sofortigen Eintritt suche perfekte Verkäuferin.
J. Goldfarb,
181 Kaiserstraße 181.

Photographen-Gehilfe oder Fräulein
gegen guten Gehalt sofort **gesucht.** Angebote mit Gehaltsangabe unt. Nr. B4735 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Wir suchen
zum **sofortigen** Eintritt für hier und auswärts:
Bauschlosser, Bauschreiner, Huf- und Wageschmiede, Wagner, Küfer, Schuhmacher für erstkl., neue Arbeit, Militärschneider, Kutscher, Packer, Hausburschen für Geschäftshäuser und Wirtschaften;
ferner: **50 Zimmerleute, 100 Erdarbeiter** und **Bau-Taglöhner.** 2361.2.1
Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,
Zähringerstr. 100. Fernspr. 629.

Für Kriegsdauer militärfreier, tüchtiger
Heizer
(gelernter Bauschlosser) zu sofortig. Eintritt **gesucht.** Wenn Familie zu Hause bleibt, kann auch verheirateter eingestellt werden. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Zeugnissen, Altersangaben 2c. an 686a.2.1
Heilstätte Friedrichsheim bei Landern.

Zuverlässiger Mann,
welcher in der Woche einen oder zwei halbe Tage frei hat, zur **Beihilfe in der Landwirtschaft gesucht.**
2353 Kriegstraße 17.

Junger, fleißiger **Hausbursche** findet sofort Stellung. **Theodor Gartner, Zirkel 26.** 4776

Hausbursche
gesucht. Kurvenstr. 17. 2349

Dreher, Schlosser und Maschinenarbeiter gesucht. Auch geheilte Kriegsinvaliden
(auch 1armige und 1beinige)
werden angenommen. Ungelernte Arbeiter können angelernt werden.
Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen (Baden). 626a.3.2

Lebensmittel

Soweit Vorrat.

Landjäger	Paar 24 ₰	Bierwurst	Pfund 1.80
Kriegsdauerwurst			Pfund 1.80
Holsteiner Cervelat- u. Salamiwurst			Pfund 2.00
Gekochter Schinken			¼ Pfund 55 ₰
Münsterkäse			Pfund 1.00
Allgäuer Stangenkäse			Pfund 70 ₰
Bayerischer Schweizerkäse			Pfund 1.10
Mischobst			Pfund 80 ₰
Haferflocken	Pfund 38 ₰	Gerste	Pfund 35 ₰
Kieler Bücklinge			3 Stück 20 ₰
Kieler Sprotten			¼ Pfund 30 ₰
Bund-Aale			Bund 75 ₰ 95 ₰
Große Salzheringe			Stück 10 ₰
Tuben-Milch			Tube 45 ₰
Orangen, süß			Dutzend 30 ₰ 55 ₰ 75 ₰
Blut-Orangen			Stück 6 ₰ 8 ₰ 10 ₰
Schwarzwurzeln			Pfund 30 ₰
Tafeläpfel			Pfund 25 ₰ 28 ₰ 32 ₰
Zwiebeln			Pfund 15 ₰
Friedrichsdorfer Zwieback			10 Paket 1.45

Hermann TIETZ

Tüchtige Schlosser
insbes. auch für Blecharbeiten zu sofortigem Eintritt **gesucht.** Reise- und Umzugskosten werden vergütet.
Luftfahrzeug-Ges. m. b. H.
Bitterfeld. 685a.2.1

Mädchen-Gesuch.
Sofort fleißiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen** auf 4 Wochen zur Aushilfe gesucht.
B4719 Rottstraße 13, 3. Stock.

Tüchtiges, ordentliches
Mädchen
auf 1. März in guten Haushalt **gesucht.** 2362
K. Gundlach,
Schützenstraße 20, im Laden.

Mädchen
mit guten Zeugnissen, pünktlich u. willig, für alles gesucht. B4715
Mathystraße 9 III.

Fleißiges, reinliches **Mädchen,** das an pünktl. Arbeiten gewöhnt ist und gute Zeugnisse vorlegen kann, **findet** angenehme **Stelle.** B4664
2.2 Gabelsbergerstr. 17, part.

Ein gewandtes **Mädchen** wird für Küche und Haushalt **gesucht.**
B4756.2.1 **Moltkestraße 15a.**

Gesucht
eine unabhängige **Spülfrau,** sowie ein tüchtiges **Mädchen** für die Küche auf 1. März. B4752
Hotel Grosse.

Putzfrau
gesucht. Kurvenstr. 17. 2350

Monatsmädchen od. unabhängige **Frau gesucht** von morgens 7—10 und mittags ½2 bis nach 3 Uhr.
B4757 **Sophienstr. 168,** III., lks.

Jüng. Fräulein aus gut. Fam. z. Sticken gesucht. B4727
Kaiserstraße 188, part.

Stellen-Gesuche.

Ingenieur, militärfrei, allgem. Maschinenbau, Elektrotechn., Tiefbau, deutsch., französ., italien. Korrespond., **sucht sofort Stellung.** Angebote unter Nr. B4723 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Lohnbuchhalter,
firm im Lohn- u. Akkord-, Kranken- und Invalidenwesen, **sucht,** gestützt auf la. Zeugnisse, **Stellung.** Angebote unter B4693 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaufmann sucht
für Karlsruhe, evtl. Baden, Pfalz
Vertretung.
Angebote unter Nr. B4742 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Chauffeur,
in den 20er Jahren, mit gutem Zeugnis, Klasse 3b, **sucht baldigst Stellung.** Angebote unter Nr. B4731 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Kutscher,
30 Jahr alt, verheiratet, stadtkundig, militärfrei, **sucht Stellung** zum sofortigen Eintritt. Derselbe war in den letzten 10 Jahren in einer Pferdehandlung tätig. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote unter B4746 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

2 Läden mit anstoß. zwei bezw. ein. Zimm. in günstiger Stadtlage der Kaiserstr., geeignet für alles. B4580.3.2
Näheres **Kaiserstraße 38,** III

Zu vermieten:
2 Zimmer mit Küche u. Gas, ev. auch eines mit Küche, u. 1 Zimmer mit Pension auf 1. März.
B4734.3.1 **Baumeisterstr. 32,** II.

Baumeisterstr. 32, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit Gas und Küchenbenützung einzeln oder zusammen auf 1. März zu vermiet. B4734

Jollystr. 14, 2. Stock, schöne Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. daselbst part. 4732

Lenzstr. 9, 3. St., moderne 4 Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht und Gas zu vermieten. Näheres daselbst im 1. St. B4728

Waldhornstraße 21, 1 Tr. hoch, unmöbl. **3 große Zimmer** und **große Küche,** auch monatsweise, auf 1. April oder **früher zu vermieten.** B4744.5.1

Zimmer,
gut möbliert, sofort zu vermieten. Amalienstr. 71, Eing. Leopoldstraße, 1 Treppe hoch. B3092

Großes, gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. B4656
Schützenstraße 8, IV. Stock.

Gutmöbliertes **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten, evtl. mit Küchenbenützung, sofort od. später billig zu vermieten. B4712
Schützenstraße 10, 1 Tr.

Möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B4717
Kaiserstraße 117, 5. Stock.

Zwei gut möblierte **Zimmer,** eine Mansarde, sind zu vermieten.
B4733 Lammstr. 6, 2 Tr.

Großes **Mansardenzimmer** mit gutem Bett sofort od. später billig zu vermieten. B4713
Schützenstraße 10, 1 Treppe.

Ein möbliertes, heizbares **Mansardenzimmer** ist sof. zu vermiet.
B4729 **Douglasstr. 13,** 2. Stock.

Akademiestr. 57, II. gut **möbliertes Zimmer** zum 20. ds. Mts. billig zu vermieten; Nähe der Hauptpost.

Waldstraße 54, 2. St., ist unmöbl., großes schönes **Zimmer** sofort od. später an besseren Herrn oder Dame zu vermieten. B4738

Miet-Gesuche.

Garten oder Grabstück
in Nähe Mühlburgs **zu mieten gesucht.** Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. B4747 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

In der Nähe der Scheffelstraße wird B4741
Garten od. Gartenland
zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B4741 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für Schneidermeister
zu mieten gesucht eine **Schneiderwerkstatt** für 4 Mann oder 4 Sitzplätze. Angebote unt. B4751 an die „Bad. Presse". 2.1

Zweizimmerwohnung nächst dem Kaiserplatz zu mieten gesucht auf 1. Juli. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B4721 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger Mann **sucht** einfach
möbliert. Zimmer
mit oder ohne Pension; Nähe des **Marktplatzes bevorzugt. Angeb. mit Preis unt. B4745 an d. „Bad. Presse.**

Karlsruhe, Kaiserstr. 84, Ecke Lammstr.

Viele Restbestände selten billig!

Gardinen direkt aus eigener Fabrik

Zurückgesetzte

Gardinen

(auch mit klein. Fehlern)

werden weit unter Preis abgegeben.

Eugen Kentner

Gardinenfabrik Stuttgart. 2354

Lager und Verkauf in Karlsruhe, Kaiserstr. 84, Ecke Lammstr.

Karlsruhe, Kaiserstr. 84, Ecke Lammstr.

Vaterländische Feier

im großen Saale der Festhalle Karlsruhe

Sonntag, den 21. Februar 1915, abends 1/2 9 Uhr

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Hofschauspielers **W. Wassermann**, Ehrenmitglied des Gr. Hoftheaters und des **ev. Kirchenchores der Südstadt.**

Festredner: Herr Pfarrer **D. Maitz** aus **Darmstadt** über:

„den Krieg als Erzieher".

Besondere Einladungen ergehen nicht, jedermann ist herzlich eingeladen.

Eintritt und Programm frei.

Der Ortsverein Karlsruhe des ev. Bundes.
Evang. Männerverein der Altstadt.
„ Vereinigung der Neustadt.
„ Männerverein der Südstadt.
„ Verein der Weststadt. 2363.3.1

Kirchlich-positive Vereinigung Karlsruhe.

Freitag, den 19. Februar 1915, abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des Frommelhauses, Kreuzstraße 23:

Vortrag

des Herrn Pfarrers **Scheel** von **Brötzingen** über:

„Friedliche Kriegsbilder aus einer Kaiserstühler Dorfgemeinde". 2359

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Freunde unserer Sache, auch Frauen, sind willkommen.

Der Vorstand.

Bilder-Versteigerung.

Am **Freitag, den 19. ds. Mts., vormittags 10 Uhr 15 Min.,** werde ich in **Bühl**, im Nebenzimmer des **Hotel zum Raben**, aus der Konkursmasse des Kassiers **Emil Hug** in Bühl

6 Stück alte Bilder (Stiche)

gegen Barzahlung öffentlich versteigern lassen. Versteigerung bestimmt.

Der Konkursverwalter.
2334 **Wilhelm Fries, Karlsruhe.** Fernspr. 1515.

Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Herrensocken

empfiehlt in erprobt besten Qualitäten billigst 2327

C. W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

Rabattmarken.

NB. Das Anstricken wird raschestens und pünktlich besorgt.

Für Wiederverkäufer!

Mehrere Tausend Wolldecken

Größe 140/190 140/220 150/205 133/234 200/235 cm,
darunter **1000 Stück weiße, reinwollene, vorschriftsmäßige**

Lazarettdecken,
133/234 cm, 2100 Gramm schwer.

Größere Posten Woylachs, halbwollene und wollene Pferdedecken, wollene Pferdedeckenstoffe, Militär-Strohsäcke, Militär-Bettzeug.

sofort lieferbar. 2075.4.3

Telef. 783 **Arthur Baer** Telef. 783
Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch.

Ia. Gasnußkoks

gebrochen und gesiebt, für Oefen, Herde und Beimischung empfiehlt zu **Mk. 1.50** per Zentner, frei Keller geliefert.

In offener Fuhre und bei Waggonbezug billiger.

Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft
H. Mülberger, G. m. b. H.
Kontor: Amalienstr. 25. Telephon 250.

Julius Strauss
Für Konfirmantinnen und Kommunikantinnen
Handschuhe, Strümpfe 2171
in grösster Auswahl sehr preiswert.

Brennholz-Versteigerung

des Forstamts Karlsruhe

Samstag den 20. Februar d. J., früh 10 Uhr, im „Adler" zu Forchheim. Aus Domänenwald Kastenwörth, Schlag 10: 60 Ster eichene, 215 Ster harte, 12 Ster weiche Scheiter und Rollen, 41 Ster eichene, 198 Ster harte, 101 Ster gemischte, 29 Ster weiche Prügel, 4700 harte, 6560 gemischte, 75 weiche Wellen, 3 Lose Abraum. Forstwart Lehn, Forchheim, zeigt das Holz. 2119

Nutzholz-Versteigerung

des Großh. Hofforst- u. Jagdamts Friedrichstal Samstag den 27. Februar, früh 9 Uhr, im Rathaus in Friedrichstal an Dürr- und Windfallholz aus sämtlichen Hutdistrikten: 5 Eichen, 140 Forlen, 11 Fichten, 2 Lärchen, 14 Rot- und 3 Hainbuchen, 11 Wagnereichen; ferner aus den Durchhieben in den Abt. III 19 Häuserhüttenschlag, V 8 Stutenblöse, V 11 Buckelsblöse, V 12 Vorsenz VI 2 Saure Suhl (Spöckerwalddistrikt): 293 meist Schwellenholzforlen. Vorzeiger des Holzes sind Hofjäger Klumpp in Stutensee und die Forstwarte Funk in Eggenstein, Ratzel in Linkenheim, Borel, Gorenflo und Herlan in Friedrichstal. Listenauszüge durch das Hofforstamt. 683a

Stellenbesetzung.

Die Stelle des

Kassenassistenten

ist alsbald neu zu besetzen. Die Stelle ist eine etatmäßige im Sinne des Beamtenstatuts. Mindestgehalt 2000 ℳ, Höchstgehalt 3200 ℳ, Zulage alle 2 Jahre 150 ℳ.

Bewerbungen wollen innerhalb 10 Tagen bei uns unter Angabe der persönlichen Verhältnisse eingereicht werden. 676a

Offenburg, den 16. Februar 1915.

Der Stadtrat.
Hermann.

Pfannkuch & Co

Neu eingeführt:

Polenta

(Mais-Grieß)
jetzt sehr zu empfehlen.
Pfd. **35** Pfg. 2351

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Bester Zahler B4746

abgelegter **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.** Postkarte genügt. Komme ins Haus.
J. Brauner, Rudolfstr. 22, part.

Eicheln,

jedes Quantum in Waggonladungen zu höchst. Preisen gesucht. 684a.2.1

J. Marschall, B.-Baden.
Tel. 524.

Kinderliegwagen oder Klappwagen zu kaufen gesucht.
Angebot unt. Nr. B4711 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lebensmittel.

Freitag u. Samstag **Billiger Verkauf** Solange Vorrat

Marmelade

Himbeer-, Erdbeer-, Aprikosen-, Johannisbeer-Konfitüren mit Aepfel, Stärkesyrup und gefärbt	5-Pfd.-Eimer **2.95**
Zwetschgen-Marmelade m. mehr als 25% Stärkesyrup	5-Pfd.-Eimer **1.95**
Gemischte Marmelade m. mehr als 25% Stärkesyrup	5-Pfd.-Eimer **1.48**
Getrocknete Zwetschgen	Pfund 70, 55, 45 ₰
Mischobst . .	Pfund 75 ₰
Rangoon-Reis	Pfd. 45, 39 ₰
Gemüse-Nudeln leicht gefärbt.	Pfund 55 ₰

Konserven

	1/1	1/2
Stangenspargel, Dose extra stark . . .	255	133
Stangen-Spargel, stark	210	110
Stang.-Sparg. mittelst.	185	98
Stangen-Spargel, dünn	130	70
Schnittspargel, stark . (1/2 Pfd.-Dose 52 ₰)	165	90
Schnittspargel, mittel .	135	75
Schnittspargel, dünn .	110	60
Schnittspargel o. Köpfe	90	50
Gemüse-Erbsen . . .	—	30
Prima Brechbohnen .	45	—
Schnittbohnen } fadenfrei	50	—
Brechbohnen . }	50	—
Apfelmus . . . . . (4 Pfd.-Dose 130 ₰)	70	40
Pflaumen ohne Stein, 1/2 Frucht	85	50

Dose	1/1	1/2
Erbsen, fein gegr.	110	60
Erbsen, mittelf. I	85	50
Erbsen, mittelf. II	75	43

Kranzfeigen .	Pfd. 48 ₰
Orangen, süß, 10 St.	65, 55 ₰
Rot- u. Weiß- u. Wirsingkohl	Pfd. 14 ₰

Feldpost-Packungen
Teewurst, Trüffelleberw., Hausmacher-Leber- u. Fleischwurst in präpariertem Darm Paket **1.00**

Fische etc.

Leb. Hechte	Pfd. 120 ₰
Leb. Schleie	Pfd. 130 ₰
Leb. Barsche	Pfd. 70 ₰
Leb. Rotauge	Pfd. 35 ₰

Schellfische, Kabeljau, Brat-Schellfische zu billigen Tagespreisen.

Lachsbückling .	Stück 15 ₰
Kieler Sprotten	1/4 Pfd. 30 ₰
Kieler Schlei-Bücklinge	3 Stück 25 ₰
Kieler Flundern .	Pfd. 80 ₰
Münsterkäse .	Pfund 100 ₰
Feinster Alpen-Limburger-Käse	Pfd. 70 ₰
Linko-Kamembert 4 u. 6teilig Vollfett	90 ₰
Estol-Kokosnußbutter	Pfund 90 ₰
Jge. Puthennen	Pfd. 120 ₰
Fette Suppenhühner	Stück 2.25 2.45 2.85
Tauben	Stück 85 ₰ 59 ₰

Geschwister Knopf

Badische Rote + Geld-Lotterie.

In Karlsruhe: E. Füge, Fr. Haselwander und H. Knäbel.

Ziehung schon 20. Februar.
3328 Geldgewinne u. 1 Prämie

37 000 Mk.
Haupttreffer im günst. Falle
15 000 Mk.
Hauptgewinn
10 000 Mk.
3327 Gewinne
22 000 Mk.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mark Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotter.-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. E., Langstr. 107.
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15. 344a

Gemälde

norwegischer Künstler (z. B. Dahl, Gude, Tidemand, Fearnley, Cappelen, Carl S. Hansen, Bodum, auch Fagerlin) **werden gekauft.** Beste Düsseldorf. Ref. Angeb. an **Sk. Ohmes Bureau, Kristiania,** Norwegen. 677a

Aerzte und Professoren empfehlen als wirklich gutes Mittel bei Husten,

Heiserkeit,

rauhem Hals, Erkältung stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (in Rollen à 35, 50 und 85 Pf.). In hartnäckigen u. veralteten Fällen **außerdem** täglich **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Fl. 65 u. 95 Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend. Echt bei Wilh. Tscherning, Carl Roth, Otto Fischer, Th. Walz, Wilh. Baum, Otto Mayer, Jul. Dehn Nachf., Erich Brückner u. G. Ellinger; in Ettlingen: Rich. Ruf; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: Aug. Peter; Engros: Bahm & Baßler, Mineralwasser-Großhdl., Karlsruhe. 473J

Kind (Mädchen)

5 Jahre, wird an Kindesstatt abgegeben. Zuschriften unt. Nr. B2724 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kind wird in liebevolle Pflege genommen von alleinstehender Frau.
Angebote unt. Nr. B4718 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Einem

Gerichtsassessor

ist günstige Gelegenheit geboten, sofort als **Teilhaber** bei einem Rechtsanwalt einzutreten. Anfragen unter Nr. 675a befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Kommunionkränze
Brautkränze
künstl. Kränze
Perlkränze
Dekorationsblumen
sämtl. Gärtnerei-Bedarfsartikel
Palmen 2346.2.1
in großer Auswahl bei
Hein & Cie.
Blumen- und Kranzfabrik
Kaiser Wilhelm-Passage 3.

Gemüsenudeln
Hausmachernudeln
Suppennudeln
Riebele 2355
Sternchen
Buchstaben u. s. w.
in sehr guten Qualitäten
empfiehlt billigst
N. J. Homburger,
Kronenstraße 50.
Telephon 152.

Für in herrlich. Voralpen-Gegend ideal gelegenes hochrentabl. Unterkunftshaus wird

Mit-Pächter-(in)

gesucht. In Betracht kommt nur gebildeter Herr od. Dame, die ein friedl. Leben in prächtiger Gebirgsnatur zu schätzen wissen. Kl. Kapit. (6—8000 ℳ) erford. Ang. unt. **M. P. 6935** bef. **Rudolf Mosse, München.**

Welch edle, hilfreiche Familie

würde einem Ostern schulentlass. **Mädchen** aus bess. Familie, Halbwaise, gut im Lernen, behiff. sein, sich auf Handelsschule ausbild. zu können, geg. jährl. Ratenrückzahlg. Angeb. unt. Nr. B4722 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Zu kaufen gesucht

Gut erhaltene 2.2

Zementrohr-Formen

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B4697 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Liebhaber kauft größere Briefmark.-Sammlung sowie ältere Kreuzermarken jeder Art **gegen bar.** Gefl. Angebote erbeten unter **A. 689** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 6146.a.3.3

Gebraucht. Aktenregal

zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. B4760 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Besserer Klappsportwagen, womögl. mit Dach, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B4716 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Landgut in Oos-Baden

an schönst. Lage, mit groß. Obstertrag, ist hoh. Alters weg. bill. **zu verkauf.** od. geg. ein **Haus in Karlsruhe zu vertauschen.** Angeb. unt. Nr. B4748 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gas-Badeeinrichtung

sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B4660 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Komplette
Bade-Einrichtung
billig zu verkaufen. 2398
Näheres Gartenstr. 42, part.

Schönes, starkes **Herrenrad,** neu (Torp.-Freil.) billig abzugeb. B4750
Amalienstr. 49. Zigarrenladen.

Herrschaftsherd,

emaillierter, nur einige Male gebraucht, sofort preiswert abzugeben.
Herdschlosserei u. Lager
Göthestraße 51, nächst der Yorkstr.

Weißer, gebr. Herd (gut brenn.) bill. zu verkaufen. Zu erfr. **Waldhornstr. 25,** Ecke Kaiserstr., III. B4755

Pelz-Weste,

Leder-Joppe für Chauffeur, wie schöner Ulster billig zu verkaufen. B4714 Zähringer Straße 28 II. lks.

Sportwagen, gut erhalten, zu verkaufen. B4740
Philippstraße 14, 2. St.

Hund-Verkauf.

Ein schöner, wachsamer **Airedale-Terrier** ist billig zu verkaufen.
Näheres unter Nr. B4750 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Salon- und Wannenbäder

I., 2., 3. Klasse alle im 2. Stock gelegen — **keine Bodenkälte.** Gleichmässig erwärmt — den ganzen Tag geöffnet — rasche Bedienung. **Mittwoch u. Samstag bis 10 Uhr abends.** 1623

Friedrichsbad Kaiserstr. 136.